



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 6 - V - 8 6 - 0 0 0 3
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: Dezernat(e) I

Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes mattiaqua

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent/in

Gerich

Oberbürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Nach §27 des Eigenbetriebsgesetzes sind der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht nach Prüfung durch den Abschlussprüfer mit dessen Bericht und den Stellungnahmen der Betriebsleitung und der Betriebskommission über den Gemeindevorstand der Gemeindevertretung vorzulegen. Der Jahresabschluss soll innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Wirtschaftsjahres festgestellt werden. Gleichzeitig beschließt die Gemeindevertretung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes.

Anlagen:

Prüfbericht der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(kann im Mag.-Büro/Amt der StVV eingesehen werden)

C Beschlussvorschlag:

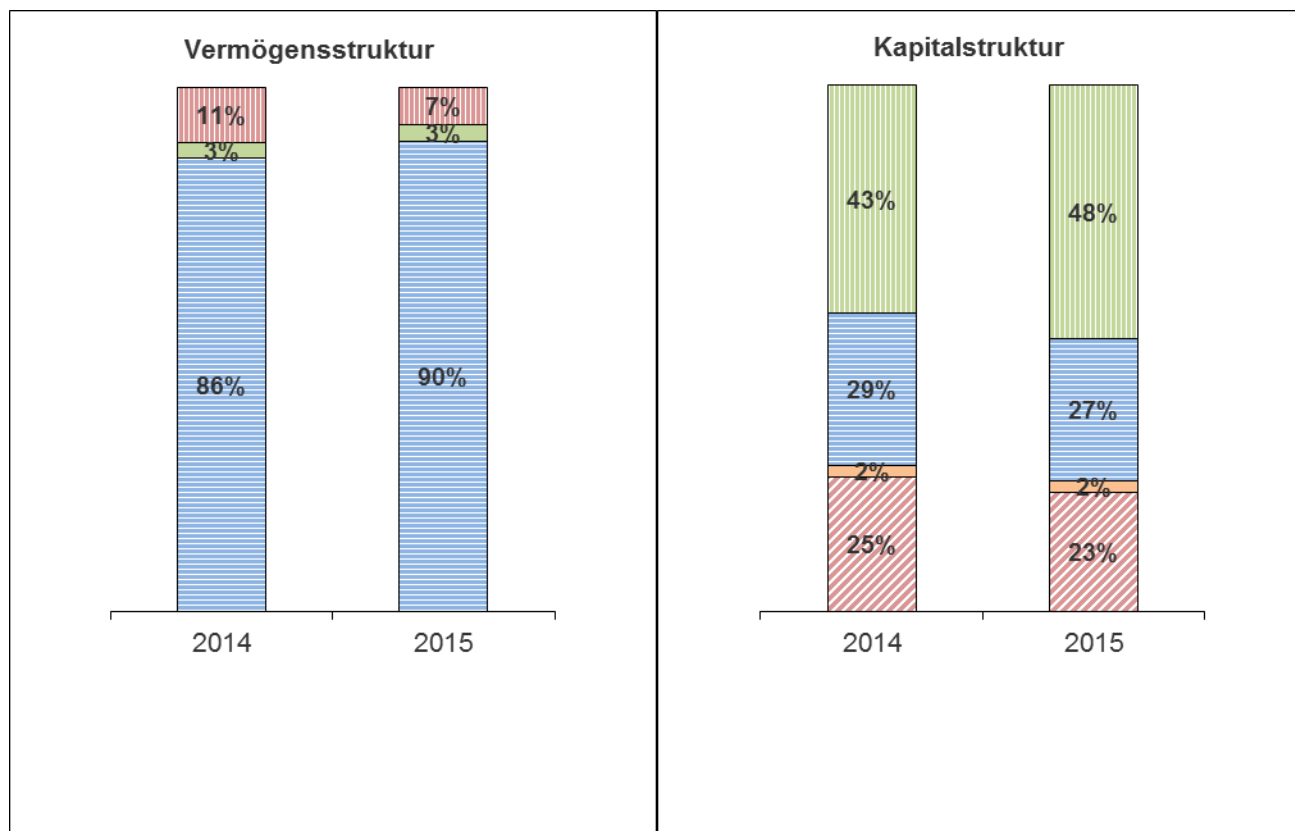
1. Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss zum 31.12.2015 des Eigenbetriebes mattiaqua sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 - abschließend mit der Bilanzsumme von 24.727.855,79 € sowie einem Verlust von 9.494.523,84 € und der Lagebericht werden festgestellt.
3. Der Verlust wird in Höhe von 8.051.481,20 € von der Landeshauptstadt Wiesbaden in Form eines Betriebskostenzuschusses ausgeglichen.
4. Der den Betriebskostenzuschuss übersteigende Verlust in Höhe von 1.443.042,64 € wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.
5. Die Ergebnisse der Segmente werden zur Kenntnis genommen.
6. Dez. I/mattiaqua wird beauftragt, den Jahresabschluss und Lagebericht öffentlich bekannt zu machen und auszulegen.
7. Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zur Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Eigenbetriebes mattiaqua für das Geschäftsjahr 2016 bestellt.
8. Dez I/mattiaqua wird beauftragt, alle Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen, um Ergebnisverbesserungen nachhaltig für die Folgejahre zu ermöglichen und zu sichern.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Der von der Betriebsleitung aufgestellte, von der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen festgestellt. Der Jahresverlust wird mit der Kapitalrücklage verrechnet.



II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Zu 1.

Es wird auf den Prüfbericht der PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, verwiesen. Die Prüfung erfolgte im März und April 2016.

Nach Feststellung der Prüfungsgesellschaft vermittelt der Lagebericht ein zutreffendes Bild und stellt die zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zutreffend dar.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse inklusive der Beurteilung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz - HGGrG - hat keinen Anlass zur Beanstandung gegeben, die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Wirtschaftsjahres 2015 uneingeschränkt gegeben.

Der Eigenbetrieb mattiaqua erwirtschaftet planmäßig Verluste, die durch Betriebskostenzuschüsse der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgeglichen werden.

Die PricewaterhouseCoopers AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat mattiaqua einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Zu 2.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 24.727.855,79 € ab. Das Vermögen besteht zum Stichtag aus 22.172.469,07 € langfristigem Anlagevermögen und 2.514.886,72 € Umlaufvermögen. Der Stand der liquiden Mittel beträgt zum Stichtag 1.762.278,69 €. Das Eigenkapital des Eigenbetriebes beträgt zum 31.12.2015 5.578.438,28 € und setzt sich aus dem Stammkapital in Höhe von 1.000.000,00 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 6.021.480,92 € und dem Jahresverlust in Höhe von -1.443.042,64 € zusammen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahrs 2015 schließt bei Umsatzerlösen in Höhe von 7.026.980,95 € und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -9.428.065,15 € nach Betriebskostenzuschuss mit einem Jahresverlust in Höhe von -1.443.042,64 €.

Zu 3.

Der Betriebskostenzuschuss für das Geschäftsjahr 2015 wurde in Höhe von 8.051.481,20 € gewährt und deckt das negative Ergebnis in Höhe von 9.494.523,84€ nicht vollständig ab, so dass ein Jahresverlust in Höhe von -1.443.042,64 € entsteht.

Zu 4.

Auf Vorschlag der Betriebsleitung und Beschlussempfehlung der Betriebskommission wird der Jahresverlust des Geschäftsjahrs 2015 in Höhe von -1.443.042,64 € nach § 11 VI EigBGes mit den sonstigen Kapitalrücklagen verrechnet.

Zu 5.

Die Segmente des Eigenbetriebs wurden durch die Betriebsleitung definiert und stellen sich wie folgt dar:

Ertragslage „Gesundheit & Wellness“	2015	2014	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Besuchen	4.013	4.201	-188	-4,5
Sonstige Umsatzerlöse	155	153	2	1,3
Summe der Umsatzerlöse	4.168	4.354	-186	-4,3
Sonstige betriebliche Erträge	137	11	126	1145,5
Personalaufwand	-1.366	-1.311	-55	-4,2
Aufwendungen für Energiebezug	-983	-1.023	40	3,9
Aufwendungen für Wasserbezug	-641	-563	-78	-13,8
Abschreibungen	-1.266	-1.244	-22	-1,8
Aufwendungen für Instandhaltung	-1.171	-611	-560	-91,7
Aufwendungen für Fremdleistungen	-1.162	-1.016	-146	-14,3
Weiterer betrieblicher Aufwand	-436	-418	-18	-4,3
Summe betrieblicher Aufwand	-7.025	-6.186	-839	-13,6
Operatives Ergebnis	-2.720	-1.821	-899	-49,4

Ertragslage „Sport“	2015	2014	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Besuchen	1.751	1.713	38	2,2
Sonstige Umsatzerlöse	30	69	-39	-56,5
Summe der Umsatzerlöse	1.781	1.782	-1	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	50	43	7	16,3
Personalaufwand	-1.863	-1.796	-67	-3,7
Aufwendungen für Energiebezug	-1.296	-1.334	38	2,9
Aufwendungen für Wasserbezug	-518	-528	10	1,9
Abschreibungen	-419	-422	3	0,7
Aufwendungen für Instandhaltung	-429	-388	-41	-10,6
Aufwendungen für Fremdleistungen	-762	-646	-116	-18,0
Weiterer betrieblicher Aufwand	-189	-228	39	17,1
Summe betrieblicher Aufwand	-5.476	-5.342	-134	-2,5
Operatives Ergebnis	-3.645	-3.517	-128	-3,6

Ertragslage „Freizeit“	2015	2014	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse aus Besuchen	838	553	285	51,5
Sonstige Umsatzerlöse	94	91	3	3,3
Summe der Umsatzerlöse	932	644	288	44,7
Sonstige betriebliche Erträge	47	13	34	261,5
Personalaufwand	-838	-839	1	0,1
Aufwendungen für Energiebezug	-229	-216	-13	-6,1
Aufwendungen für Wasserbezug	-205	-179	-26	-14,5
Abschreibungen	-93	-141	48	34,0
Aufwendungen für Instandhaltung	-380	-532	152	28,6
Aufwendungen für Fremdleistungen	-352	-215	-137	-63,7
Weiterer betrieblicher Aufwand	-116	-98	-18	-18,4
Summe betrieblicher Aufwand	-2.213	-2.220	7	0,3
Operatives Ergebnis	-1.234	-1.563	329	21,1

Das Segment „Quellen und Leitungen“ hat im Geschäftsjahr 2015 bei Erlösen in Höhe von TEUR 145 (i. Vj. TEUR 135) ein operatives Ergebnis in Höhe von TEUR -115 (i. Vj. TEUR -133) erzielt.

Zu 6.

Nach § 27 Absatz 4 des Eigenbetriebsgesetzes ist der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Behandlung des Jahresergebnisses unverzüglich öffentlich bekannt zu machen. Im Anschluss an die Bekanntmachung sind Jahresabschluss und Lagebericht an sieben Tagen öffentlich auszulegen; in der Bekanntmachung ist auf die Auslegung hinzuweisen.

Zu 7.

Für die Gewährleistung der Kontinuität und Kenntnis des Unternehmens wird für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ein drei- bis fünfjähriger Prüfungsturnus empfohlen. Die Gesellschaft hat bisher den Jahresabschluss auf den 31.12.2013, 31.12.2014 und 31.12.2015 geprüft.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 12. Oktober 2016

 8061 ba

Sven Gerich
Oberbürgermeister